

Arbeitstitel: Wir mischen uns ein (Wer hat eine bessere Idee?)

Gliederung:

Vorwort: Frau Prof. John Vorsitzende des PARITÄTISCHEN Berlin (Potenziale des Alters)
Herr Stawenow Sprecher der Fachgruppe ältere Menschen des Paritätischen Berlin

Leitlinie 1: Politische Partizipation

Politische Partizipation ist ein grundlegendes Element der pluralistischen und solidarischen Stadtgesellschaft. Der Senat von Berlin will seine Vorreiterrolle in diesem Feld schärfen. Dabei soll nicht nur das Berliner Seniorenmitwirkungsgesetz im Fokus stehen, sondern auch die qualitative Weiterentwicklung der Standards für die Gremienarbeit.

Zahlen und Fakten

Beispiele von Mitgliedsorganisationen des DPW und Foto

Landesseniorenmitwirkungsgesetz – Frau Saeger

Foto: Senioren debattieren im Parlament

Netzwerk „Für mehr Teilhabe älterer Menschen in Kreuzberg“ NBH Urbanstraße

Was sagt die Wissenschaft/Politik zum Thema? (Interview)

Leitlinie 2: Gleichstellung im Alter

Die Lebenssituation von älteren Menschen unterscheidet sich in vielfältiger Hinsicht. Dabei haben aber nur wenige soziale Kategorien von Kindheit an im Lebensverlauf einen solchen Einfluss auf das Leben im Alter wie das Geschlecht. Vor diesem Hintergrund ist die Einbeziehung der Gleichstellungsorientierung ein integraler Bestandteil der Seniorenpolitik des Landes Berlin.

(Gleichstellung nicht nur von Geschlecht, sondern auch von Menschen mit Hörbeeinträchtigungen)

Zahlen und Fakten

Beispiele von Mitgliedsorganisationen des DPW und Foto

Sozialwerk der Hörgeschädigten – Frau Hirschmann

Was sagt die Wissenschaft zum Thema? (Interview)

Leitlinie 3: Bürgerschaftliches Engagement älterer Menschen stärken

Das Bürgerschaftliche Engagement ist notwendig für den Zusammenhalt der Gesellschaft und sinngebend für die Einzelne und den Einzelnen. Der Senat von Berlin versteht sich hierbei als Unterstützer und sieht sich in der Verantwortung für die Schaffung notwendiger Rahmenbedingungen. Dabei steht die Ermutigung zur Teilhabe gerade älterer Menschen, deren Erfahrungswissen von unschätzbarem Wert für das Land ist, weit im Vordergrund.

Zahlen und Fakten

Beispiele von Mitgliedsorganisationen des DPW und Foto

Sozialwerk Berlin e.V. - Peter Stawenow

Kontaktstelle PflegeEngagement – Frau Stefanie Emmert Olschar - SEKIS

ehrenamtliche Betreuer von Betreuungsvereinen – NBH Schöneberg (Cura)

Was sagt die Wissenschaft zum Thema? (Interview)

Leitlinie 4: Wohnen im Alter

Die Anpassung der Wohnungsbestände an die Anforderungen generationsgerechten Wohnens in sozialer Nachbarschaft ist eine zentrale Zukunftsaufgabe der Politik des Landes Berlin, Niedrigschwellige Angebote zum Erhalt der Mobilität und zum Verbleib der älteren Menschen in der eigenen Häuslichkeit werden vom Senat im Rahmen des Integrierten Sozialprogramms gefördert.

Zahlen und Fakten

Beispiele von Mitgliedsorganisationen des DPW und Foto

Selbstbestimmtes Wohnen im Alter – Frau Rückemann

Wohnen mit Service – Unionhilfswerk / Volkssolidarität

Miteinander Wohnen – Herr Werner

Sophia Berlin GmbH – Herr Kujath

Kreuzberger Wohntisch... – NBH Urbanstraße Herr Markus Runge

Was sagt die Wissenschaft zum Thema? (Interview)

Leitlinie 5: Verkehr und Mobilität im Alter

Der Senat von Berlin wird verkehrspolitische Vorhaben zum weiteren Abbau von Barrieren und zur Steigerung der Mobilität älterer Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmer in einem sicheren Verkehrsraum vorantreiben.

Zahlen und Fakten

Beispiele von Mitgliedsorganisationen des DPW und Foto

Mobilitätshilfedienst VdK – Frau Graw

Ehrenamtlicher Besuchsdienst – Humanistischer Verband

Barrierefreier Gräfe-Kiez – NBH Urbanstraße Herr Markus Runge

Was sagt die Wissenschaft zum Thema? (Interview)

Leitlinie 6: Verbraucherschutz für ältere Menschen

Der Schutz älterer Menschen in ihrer Rolle als Konsumentinnen und Konsumenten ist ein zentrales Anliegen des Senats. Entsprechende Maßnahmen im Land Berlin orientieren sich an dem Leitsatz „Verbraucherschutz ausbauen, Verbraucherinnen und Verbraucher stärken“; sie berücksichtigen dabei gezielt auch die Bedürfnisse älterer Menschen.

Zahlen und Fakten

Beispiele von Mitgliedsorganisationen des DPW und Foto

Humanistischer Verband – Patientenverfügung/Vorsorgevollmacht

Betreuungsvereine – Humanistischer Verband

Wohnraumanpassung – Pflegestützpunkt Marzahn Frau Podszun

Berliner Seniorentelefon – Frau Rückemann

Pflegehilfsmittel – Frau Gaszczyk VdK

Was sagt die Wissenschaft zum Thema? (Interview)

Leitlinie 7: Verhinderung von Altersdiskriminierung

Der Senat von Berlin setzt sich dafür ein, dass das Berliner Landesrecht von altersdiskriminierenden Vorschriften bereinigt wird und die Rahmenbedingungen für ein diskriminierungsfreies Klima in der Stadt weiter gestärkt werden. Dabei wird der Senat besonderes Augenmerk auf Mehrfachdiskriminierungen legen, wie beispielsweise ältere Menschen mit Behinderungen.

Zahlen und Fakten

Beispiele von Mitgliedsorganisationen des DPW und Foto

Antidiskriminierungsstelle – LV Selbsthilfe Frau Müller

Was sagt die Wissenschaft zum Thema? (Interview)

Leitlinie 8: Ältere Lesben, Schwule, Bisexuelle, trans- und intergeschlechtliche Menschen (LSBTI)

Der Senat von Berlin setzt sich für die Belange älterer Lesben, Schwuler, Bisexueller und trans- und intergeschlechtlicher Menschen aktiv ein und verurteilt jede Diskriminierung dieser Menschen.

Zahlen und Fakten

Beispiele von Mitgliedsorganisationen des DPW und Foto

Theater der Erfahrungen – Frau Eva Bittner

Was sagt die Wissenschaft zum Thema? (Interview)

Leitlinie 9: Lebenslanges Lernen

Der Senat von Berlin bekennt sich zum Prinzip des Lebenslangen Lernens. Er will ältere Menschen verstärkt ermutigen, Weiterbildungs- und Qualifizierungsangebote wahrzunehmen. Lebenslanges Lernen soll auch in den Personalentwicklungskonzepten der Landesverwaltung als Leitprinzip nachhaltig verankert und gezielt umgesetzt werden.

Zahlen und Fakten

Beispiele von Mitgliedsorganisationen des DPW und Foto

Zeitzeugenbörse – Frau Gideon

Computerschule ABS – Frau Herrmann

Was sagt die Wissenschaft zum Thema? (Interview)

Leitlinie 10: Altersgerechte Arbeit

Das Land Berlin fördert die Aktivierung und Nutzung der Potentiale Älterer auf dem Arbeitsmarkt durch Einflussnahme auf eine altersgerechte Gestaltung von Arbeitsplätzen und –bedingungen. Erklärtes Ziel ist die existenzsichernde Beschäftigung bis zum regulären Eintritt in das Rentenalter.

Zahlen und Fakten

Beispiele von Mitgliedsorganisationen des DPW und Foto

Jahresringe – Frau Splittgerber

Was sagt die Wissenschaft zum Thema? (Interview)

Leitlinie 11: Teilhabe an Kultur in der Stadt

Gesellschaftliche Teilhabe ist auch Teilhabe an Kultur. Der Senat von Berlin wirkt darauf hin, dass auch älteren Menschen die Teilhabe an Kultur weiter erleichtert wird.

Zahlen und Fakten

Beispiele von Mitgliedsorganisationen des DPW und Foto

Nachbarschaftsheim Schöneberg – Eva Bittner

Haus des älteren Bürger – Frau Fritsch Behrens

Was sagt die Wissenschaft zum Thema? (Interview)

Leitlinie 12: Sport und Bewegung älterer Menschen

Sportlicher Aktivität der Einzelnen und des Einzelnen soll keine Altersgrenze gesetzt sein. Der Senat von Berlin setzt sich dafür ein, dass das vielfältige Sportangebot für ältere Menschen bedarfsgerecht weiterentwickelt wird, um möglichst vielen Menschen eine Teilhabe am Aktivsport bis ins hohe Alter zu ermöglichen.

Zahlen und Fakten

Beispiele von Mitgliedsorganisationen des DPW und Foto

Sozialwerk Berlin e.V. – Herr Stawenow

Arbeitskreis Berliner Senioren mi Landessportbund– Frau Herrmann

Spaziergangsgruppen in Kreuzberg –NBH Urbanstraße Herr Markus Runge

Zugang zu Sportstätten – Rheuma-Liga – Frau Leyk

Was sagt die Wissenschaft zum Thema? (Interview)

Leitlinie 13: Ältere Migrantinnen und Migranten

Migrantinnen und Migranten sind fester Bestandteil der Berliner Stadtgesellschaft. Der Senat von Berlin berücksichtigt die besonderen Belange der älter werdenden Migrantinnen und Migranten und wird sein Engagement in dem Wichtigen Bereich der interkulturellen Altenhilfe und Pflege ungebrochen fortsetzen.

Zahlen und Fakten

Beispiele von Mitgliedsorganisationen des DPW und Foto

Verband für sozial-kulturelle Arbeit – Sultaninen – Frau Bittner

Marzahner STZ – Volkssolidarität – Peter Meusel

Was sagt die Wissenschaft zum Thema? (Interview)

Leitlinie 14: Die Gesundheit älter werdender Menschen

Gesundheit ist der Baustein für den Erhalt der Selbständigkeit und Lebensqualität im Alter. Der Senat von Berlin setzt sich dafür ein, dass der bereits begonnene Gesundheitszieleprozess die besonderen Belange älterer Menschen in allen Lebenslagen berücksichtigt und dass die Notwendigkeit gesundheitlicher Prävention in einer alternden Gesellschaft weiter in den Vordergrund rückt. Präventive, ambulante und stationäre Angebote sollen bedarfsgerecht in guter Qualität genutzt werden können.

Zahlen und Fakten

Beispiele von Mitgliedsorganisationen des DPW und Foto

Generationenbad - Rheuma-Liga-Berlin – Frau Leyk

Demenzfreundliche Kommunen - AAI – Herr Stawenow

Was sagt die Wissenschaft zum Thema? (Interview)

Leitlinie 15: Pflege im Alter

Die Berliner Pflegepolitik wird ihre Vorreiterrolle in Sachen Beratungsstruktur, Prävention und Stärkung von Bürgerschaftlichen Engagement im Pflegebereich weiter ausüben. Der Senat von Berlin hält die Unterstützung von Pflegebedürftigen und ihnen Angehörigen für eine herausragende gesellschaftliche Aufgaben der solidarischen Stadtgemeinschaft und wird alle Anstrengungen unternehmen, dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken.

Zahlen und Fakten

Beispiele von Mitgliedsorganisationen des DPW und Foto

Volkssolidarität Berlin – Frau Svoboda

Pflegestützpunkt Marzahn – Frau Podszun

Elsbeth-Seidel-Haus – Frau Grohmann

Haus Abendsonne – Erfülltes Leben gGmbH – Herr Böhlke

Was sagt die Wissenschaft zum Thema? (Interview)

Leitlinie 16: Hospiz- und Palliativangebote

Das Sterben in Würde hat Verfassungsrang. Der Senat von Berlin setzt sich auch in Zukunft für eine weitere Verbesserung der umfassenden Betreuung und Versorgung schwerstkranker und sterbender Menschen ein und wird sein Hospiz- und Palliativkonzept dementsprechend umsetzen und fortschreiben.

Zahlen und Fakten

Beispiele von Mitgliedsorganisationen des DPW und Foto

Kompetenzzentrum - Unionhilfswerk LV Berlin e.V. – Frau Herrmann

Ambulanter Hospiz-Dienst Volkssolidarität – Frau Svoboda

Was sagt die Wissenschaft zum Thema? (Interview)

Leitlinie 17: Altersarmut / Verbesserung gesellschaftlicher Teilhabechancen in Berlin

Der Senat von Berlin wird sich im Rahmen seiner Seniorenpolitik dafür einsetzen, dass die gesellschaftliche Teilhabe älterer Menschen unabhängig von deren finanzieller Situation möglich ist. Die Maßnahmen auf Landesebene werden dabei sowohl präventativen als auch integrativen Charakter haben.

Zahlen und Fakten

Beispiele von Mitgliedsorganisationen des DPW und Foto

Volkssolidarität Berlin – Sozialgipfel – Herr Dr. Sack

Sidonie Scharfe Stiftung

Was sagt die Wissenschaft zum Thema? (Interview)

Ausblick: Herr Dr. Zobel

Adressenübersicht der Mitgliedsorganisationen in der FG